

Einstufung Mittelschullehrer im Angestelltenverhältnis E11 oder E12 in Bayern

Beitrag von „Ludmilla“ vom 17. Februar 2018 15:31

Zitat von Friesin

Ich meinte: wie willst du Schülern glaubhaft verdeutlichen, dass sie sinnvollerweise einen Abschluss anstreben sollen, wenn du anscheinend selbst der Meinung bist, in deinem Fall sei ein Abschluss unnötig. "Ob mit oder ohne Abschluss, über eure Qualitäten als Schüler sagt ein Abschluss nichts aus"?

Ich habe nie behauptet ein Abschluss sei in meinem Fall unnötig. Wie kommst du drauf?

Zitat von Sommertraum

Wie kommst du darauf, dass es in Bayern keinen Lehrermangel gibt? Seit Jahren werden Mittelschullehrer händeringend gesucht und seit 2 Jahren ist der Mangel auch an der Grundschule angekommen. Absolventen der überversorgten Lehrämter werden abgeworben und nachqualifiziert.

Vor diesem Hintergrund ist es um so erstaunlicher, dass man 2x wegen immer nur einer Lehrprobe durchfällt, nur weil man sich in Prüfungssituationen nicht so gut verkauft, obwohl man eigentlich

ist. Die Durchfallquote ist nämlich seit Jahren verschwindend gering und ich habe in meiner 20jährigen Lehrtätigkeit noch keinen erlebt, der durchgefallen ist.

Also ich bin vor 19 Jahren in Baden-Württemberg durchgefallen. Das erste Mal, weil ich in meiner Aufregung versäumt habe die Sicherheitsvorkehrungen zu beachten und keinen Eimer mit Wasser hingestellt habe, als die Kinder mit einer Kerze experimentiert haben und beim zweiten Mal war die einzige Begründung, dass die Schüler hätten keinen Lernzuwachs erlangt hätten. Die Prüfer sind von falschen Annahmen ausgegangen und auch vor Gericht hatte ich keine Chance, weil das im Ermessungsspielraum der Prüfer lag. Vor Gericht hätte ich nur eine Chance gehabt, wenn die Prüfer einen Formfehler gemacht hätten.

Wie gesagt, ich denke es waren andere Gründe die mitgespielt haben. Ich habe meine pädagogische Eignung in Bayern nachgewiesen und der damalige Schulrat war ganz verwundert und wollte meinen Prüfungsunterrichtsentwurf sehen. Der war nicht zu beanstanden und es tat ihm sehr leid.

Es ist die Aussage von der Regierung von Oberbayern, dass kein Lehrermangel herrscht. Es herrscht ja auch keiner, weil sie genug Pensionäre wieder zurück geholt haben, Lehrer aus anderen Schulformen abwerben usw. Sie haben also genug Lehrer. Würden sie zugeben, dass Lehrermangel herrscht, dann würde ein bestimmter Paragraph greifen und sie könnten mich einstellen und zwar ohne 2. Staatsexamen. Was ja nicht einmal mein Wunsch ist übrigens.... Zudem haben zwei verbeamtete Rektoren versucht, dass ich eine nachträgliche Anerkennung aufgrund meiner Leistungen erhalte. Auch der Personalrat der staatlich angestellten Lehrer hat sich bemüht. Wie erwähnt habe ich sehr lange mit einer staatlichen Schule zusammengearbeitet und nach Jahren kommt man ins Gespräch, wieso man sich denn nicht bewirbt auf die Lehrerstellen im Angestelltenverhältnis. Es ist immer die gleiche Aussage. Es herrscht kein Lehrermangel.

Deswegen immer noch meine Aussage, weil ich ja sehe was es an Kollegen überall gibt: Ich bin ein weitaus besserer Lehrer als manch andere mit dem 2. Staatsexamen. Warum stößt einem den die Aussage auf? Kann ich nicht nachvollziehen.